

## Alois Glück - Lebenslauf

24.1.1940	geboren in Hörzing, Landkreis Traunstein, Oberbayern
1944	Alois Glücks Vater fällt in Frankreich
1957	Übernahme der Leitung des elterlichen landwirtschaftlichen Betriebs Besuch der Landwirtschaftsschule (Betriebsleiterschule)
1964 – 1971	Landessekretär der Katholischen Landjugendbewegung Bayerns, in dieser Zeit Fortbildung durch Seminare in Jugend- und Erwachsenenbildung und im Journalismus
1966 – 1970	ständiger freier Mitarbeiter beim Bayerischen Rundfunk und bei anderen Rundfunkanstalten, Schwerpunkt Entwicklungen im ländlichen Raum. Seither publizistische Tätigkeit
1970	Wahl in den Bayerischen Landtag
1970 – 2008	Mitglied des Bayerischen Landtags
1970 – 1974	Schwerpunkt Sozialpolitik, insbesondere Behindertenhilfe
1972 – 1988	Engagement in der Umweltpolitik, zahlreiche Publikationen zu Umweltschutzthemen, insbesondere zum Schutz des Alpenraums und zur Verbindung von Agrar- und Umweltpolitik
1974 – 1986	Vorsitzender des Parlamentsausschusses für Landesentwicklung und Umweltfragen
seit den Achtzigerjahren	starkes Engagement zu Themen der gesellschaftspolitischen Entwicklung und zu wichtigen Zukunftsfragen, dabei besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der katholischen Soziallehre. Entwicklung gesellschaftspolitische Konzepte wie „Aktive Bürgergesellschaft“ und „Solidarische Leistungsgesellschaft“
1986 – 1988	Staatssekretär im Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen
1988 – 2003	Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion
zwischen 1994 und 2009	verschiedene führende Funktionen in der CSU (Bezirksvorsitzender Oberbayern, Mitglied im Parteivorstand im Parteipräsidium, Vorsitzender der CSU-Grundsatzkommission bis Herbst 2009)
2003 - 2008	Landtagspräsident

Alois Glück ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

## Ehrenamtliches Engagement

seit November 2009 Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Stellvertretender Vorsitzender der Hanns-Seidel-Stiftung

Initiator und Vorsitzender des Netzwerkes Hospiz im Heimatlandkreis (hierbei u.a. Einsatz für eine stärkere Verbindung von ehrenamtlichem Hospizdienst und von Palliativmedizin mit dem Ziel eines flächendeckenden Angebots in Bayern)

Vorsitzender des Förderverein Caritas-Kinderdorf Irschenberg

Vorsitzender des Freundeskreises der Benediktinerinnenabtei Frauenwörth

Vorsitzender der Bergwacht Bayern